



Lars Uhlen, Geschäftsführender Gesellschafter der Bonitas Holding, hat sich gestern ein Bild vom Stand der Umbauarbeiten in Schweicheln gemacht.

Fotos: Curd Paetzke

## Bonitas: Umbau macht Fortschritte

Aus dem Schweichelner Krug wird eine Wohnanlage für Menschen mit Pflegebedarf – Einweihung im März 2016

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen (HK). In den 2014 geschlossenen Schweichelner Krug zieht neues Leben ein – und das spiegelt sich auch im künftigen Namen wieder: »Unser kleines Heim mitten im Leben«. Der Pflegedienst Bonitas gestaltet die Traditionsgaststätte zu einer Wohnanlage für Menschen um, die auf Pflege angewiesen sind und die in ihrem Heimatort bleiben möchten.

Der Umbau des Gebäudes, der rund 1,3 Millionen Euro kostet, macht sichtbare Fortschritte: Im Erdgeschoss entstehen 16 barrierefreie Einzelzimmer, die jeweils eine Größe von gut 20 Quadratmetern aufweisen und über ein eigenes Badezimmer verfügen werden. Hinzu kommen Gemeinschaftsräume, die sich vielfältig nutzen lassen. Lars Uhlen, Geschäftsführender Gesellschafter der Bonitas Holding, bezeichnet das Projekt als »große Wohngemeinschaft«, in der sich die Bewohner um nichts kümmern müssen. »Alles wird von Bonitas organisiert«, sagt Uhlen, der den ambulanten Pflegedienst vor

20 Jahren gegründet und zu einem bundesweit tätigen Unternehmen mit mehr als 3100 Mitarbeitern ausgebaut hat. Mitte September schon können Interessenten einen Blick in das »Kleine Heim mitten im Leben« werfen. Zeitgleich fällt damit auch der Startschuss für den Pflegedienst, den Bonitas künftig in der Großgemeinde Hiddenhausen anbieten wird. Entsprechende Räume für die Mitarbeiter entstehen im ersten Stock, im früheren Hotelbereich des Schweichelner

Kruges. Gelb ist die Bonitas-Farbe und gelb wird später auch der gesamte Gebäudekomplex an der Herforder Straße gestrichen. Lars Uhlen: »Wir möchten schon von außen signalisieren, dass es sich hier um eine Art Leuchtturm-Projekt und um einen Ort der Fröhlichkeit handelt.« Die Einweihung ist für den 1. März 2016 geplant.

Ein großer Erfolg ist die Versteigerung des kompletten Inventars der alten Gaststätte gewesen: Von Tischen und Bänken über die Kü-

cheneinrichtung bis hin zur Kegelbahn ist alles verkauft worden. Tausende Gegenstände haben den Besitzer gewechselt. Dazu zählt auch die Gartenhütte, die sich ein Sportverein gesichert hat. Lars Uhlen wundert der Andrang nicht: »Der Schweichelner Krug ist doch ein Stück Heimatgeschichte, mit dem die Menschen viele schöne Erinnerungen verbinden.« Ein Mann habe sich beispielsweise ganz gezielt einen Stuhl ausgesucht: Das sei über Jahre sein Stammsitz in

der Gaststätte gewesen... Das bei der Aktion eingenommene Geld – rund 13 000 Euro – fließt in die Umgestaltung des Außenbereiches, wo ein Sinnesgarten entstehen soll.

Während der Umbau an dieser Stelle also Fortschritte macht, liegt das zweite von Lars Uhlen geplante Projekt in der Sparkasse Oettinghausen derzeit auf Eis: »Das hängt mit den Preisvorstellungen des Grundstückseigentümers Edeka zusammen.«



Der ehemalige Schweichelner Krug wird komplett umgebaut und heißt künftig »Unser kleines Heim mitten im Leben«.



Blick in den einstigen großen Veranstaltungssaal, in dem die Bauarbeiter gerade ihre Frühstückspause machen.